



© © DnD_FSA

Attisholz Areal

Attisholz, Schweiz

Anna Detzlhofer, Sabine Dessovic, Rita Engl

Wettbewerb

2022

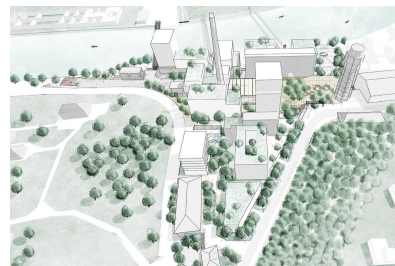
Bauende

2045

Attisholz Areal

Das Attisholzareal an der Aare zwischen Riedholz und Luterbach in der Schweiz sollte - seine schichtweise historische Entwicklung berücksichtigend - in die umliegende Kultur- und Naturlandschaft eingebettet werden. Im Zentrum der Planung stand die Vision eines zukunftsorientierten lebendigen Quartiers, das aufzeigen kann, wie Gesellschaft, Kultur, Klima und Lebensalltag den öffentlichen und privaten Raum neu definieren.

Der Entwurf baut auf der elementarsten Ebene, der landschaftlichen Schichtung auf. Diese horizontale Schichtung lässt sich in vier Ebenen lesen: Der Aare Kai im Süden, der Attisboulevard, das Kochereiplateau und der Attiscampus im Norden. Mauern, Treppen und die markante industrielle Bestandsbebauung, die in ihrer Struktur als Industriekarst gelesen wird, prägen die Anlage. Als gestalterisches Vorbild im Umgang mit Terrassierungen und Topografie ist der Renaissancegarten der römischen Villa d'Este. Der Hanggarten inszeniert die Schichtung der Landschaft, lenkt den Blick in die Weite und integriert das Element Wasser durch diverse Brunnenanlagen und den Blick auf den Fluss. Attisholz Plakate



© © DnD_FSA

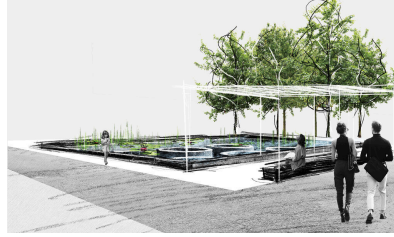


© © DnD_FSA

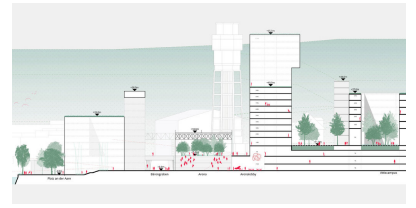
Attisholz Areal



© © DnD_FSA



© © DnD_FSA



© © DnD_FSA